

Baudenkmäler

- D-1-83-122-4** **Am Schloßberg 2.** Wohnhausgruppe, ehem. zur Schlossökonomie gehörig, zweigeschossiger dreiteiliger Flachdachriegel, im Kern 17./18. Jh., nach Brand 1855 erneuert.
nachqualifiziert
- D-1-83-122-3** **Am Schloßberg 5; Am Schloßberg 4; Am Schloßberg 6.** Schloss Jettenbach, zweigeschossige Vierflügelanlage mit Walmdächern, Steherker, Treppenturm, Durchfahrt und Laubengang, im Kern 16. Jh., im 18. Jh. barocker Ausbau, 1855 nach Brand vereinfacht wiederhergestellt; im Südflügel kath. Schlosskapelle St. Vitus, rechteckiger Saalbau mit südseitigem schmalem Turm, 17. Jh., 1734 barockisiert, 1923 erweitert; mit Ausstattung; Schlossgartenmauer, 1. Hälfte 18. Jh., beim Südflügel; Schlossbrücke, 1. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-83-122-23** **Am Schloßberg 10; Am Schloßberg 9; Am Schloßberg 11.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau über winkelförmigem Grundriss mit Holzverschalung, im skandinavischen Stil, von Johannes Ludwig, 1947–49; Holzlege, eingeschossiger Satteldachbau mit Pergola.
nachqualifiziert
- D-1-83-122-5** **Am Schloßberg 10; Am Schloßberg 11; Am Schloßberg 9.** Schlossgarten, westlicher Rest der barocken ummauerten Gartenanlage, nach 1700 neu gestaltet; Gartenloggia, sog. Galerie, Korbbogenarkadenhalle, von zwei großen Eckpavillons mit Giebelausbildungen flankiert, 17. Jh., bis um 1950 Halle zweigeschossig; Gartenmauer, barocke Einfriedungsmauer, 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-83-122-2** **Am Schloßberg 12.** Kapelle, sog. Annakapelle, kleiner putzgegliederter Satteldachbau, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-83-122-18** **Dorfstraße 2.** Wohnstallhaus des Dreiseithofes, sog. Obermeierhof, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Kniestock und Gitterbundwerk über dem Wirtschaftsteil, Mitte 19. Jh., später erhöht; Stadel, zweitenniger Gitterbundwerkstadel mit Flachsatteldach und westlichem Giebel sowie Erdgeschoss aus Bruchstein, bez. 1848.
nachqualifiziert
- D-1-83-122-17** **Dorfstraße 7; Dorfstraße 9.** Ehem. Bauernhaus, zweigeschossiger Mitterstallhaus mit Flachsatteldach, Putzgliederung und Traufbundwerk am Wirtschaftsteil, um 1840.
nachqualifiziert

- D-1-83-122-15** **Dorfstraße 11.** Kath. Fialkirche St. Michael, gotischer Saalbau mit polygonalem Chorschluss, 15. Jh., auf romanischem Kern, 1746 verändert und barockisiert; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-83-122-7** **Grünthaler Straße 1.** Ehem. gräfliches Amtshaus, zweigeschossiger barocker Krüppelwalmdachbau mit Putzgliederung, um 1750, im Kern 16. Jh.; Stadel, Flachsatteldachstadel mit Bundwerk und massivem Erdgeschoss, Mitte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-83-122-8** **Grünthaler Straße 4; Grünthaler Straße 6; Grünthaler Straße 8.** Ehem. Bedienstetenhaus, zweigeschossiger Krüppelwalmdachbau mit Putzgliederung, 1. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-83-122-11** **Grünthaler Straße 19.** Kleinhaus, erdgeschossiger Steilsatteldachbau mit Dachhäuschen, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-83-122-12** **Grünthaler Straße 21.** Wohnstallhaus, zweigeschossiger unverputzter Tuffsteinbau mit Flachsatteldach und Blockbau-Kniestock, um 1850.
nachqualifiziert
- D-1-83-122-13** **Grünthaler Straße 25.** Ehem. gräfliches Forst- und Jägerhaus, zweigeschossiger barocker Steilwalmdachbau mit Putzgliederung, bez. 1733.
nachqualifiziert
- D-1-83-122-19** **Haberthal 1.** Stadel, Ostflügel des Vierseithofs, Flachsatteldachstadel mit massivem Erdgeschoss, Durchfahrt und Bundwerkobergeschoss, 2. Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-83-122-6** **Hauptstraße 8.** Ehem. Zehentstadel, mächtiger Ziegelbau mit Schopfwalmdach, 1758, ursprünglich verputzt.
nachqualifiziert
- D-1-83-122-20** **Holzhausen 1.** Hofkapelle, kleiner offener Satteldachbau, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-83-122-16** **Mühlenweg 5; Mühlenweg 7.** Ehem. Sägemühle, sog. Schicksholzmühle, erdgeschossiger Frackdachbau mit südlichem verbrettertem Blockbaukniestock, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-83-122-10** **Pfarrweg 1.** Ehem. Kuratenhaus und Schlossbenefiziatenhaus, zweigeschossiger barocker Steilsatteldachbau mit Putzgliederung, Mitte 18. Jh., im Kern vor 1626.
nachqualifiziert

D-1-83-122-1

Von Jettenbach über Bahnhof Jettenbach nach Grafengars. Kapelle, sog. Apolloniakapelle, kleiner putzgegliederter Satteldachbau, 1765.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 19

Bodendenkmäler

- D-1-7840-0035** Siedlung der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-1-7840-0037** Grabenwerk vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-1-7840-0182** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich von Schloss Jettenbach und seiner Vorgängerbauten mit barocken Gartenanlagen.
nachqualifiziert
- D-1-7840-0184** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Filialkirche St. Michael in Grafengars.
nachqualifiziert
- D-1-7840-0185** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 5